



# **PENSION SCHÖLLER**

Lustspiel von W. Jacoby & C. Laufs

**13.4. – 28.4.2019**

**LEHÁRTHEATER BAD ISCHL**



# LehárTHEATERostern

# PENSION SCHÖLLER

## 13. April – 28. April 2019

In diesem Schwank-Klassiker verbringt ein Mann einen Abend mit Gästen einer Privatpension, glaubt sich aber in einer psychiatrischen Klinik zu befinden. Die Situation eskaliert allerdings, als ihn die vermeintlichen Patienten später zu Hause besuchen.

**Stückfassung:** Charlotte Leitner

**Regie:** Maximilian J. Modl

**Regieassistenz:** Sarah Baum

**Philipp Klapphofer**, Geschäftsmann.....Felix Kurmayer  
**Ulrike Sprosser**, Witwe, seine Schwester..... Waltraud Barton  
**Ida**, ihre Tochter ..... Lisa Radl  
**Franzi**, ihre Tochter ..... Pia Zeilner  
**Alfred Klapphofer**, Philipps Neffe, Kaufmann .....Markus Weitschacher  
**Ernst Kissling**, Filmregisseur, Alfreds Freund.....David Hojsak  
**Fritz Bernhardt**, Weltreisender-Extremsportler.....Benjamin Plautz  
**Josephine Krüger**, Schriftstellerin ..... Beate Korntner  
**Direktor Ludwig Schöller**, Pensionsinhaber .....Janos Mischuretz  
**Amalie Schöller**, seine Frau..... Waltraud Barton  
**Friederike**, deren Tochter, Schneidermeisterin..... Helena Sturm  
**Leo Schöller**, sein Bruder, Kaufmann..... Wolfgang Gerold  
**Major a. D.** ..... Markus Mitterhuber  
**Diyar**, Kellner bei Zauner ..... Diyar Omer  
**Jutta**, Gast ..... Jutta Amerstorfer

<b>Samstag</b>	<b>13.4. 2019</b>	<b>19 Uhr</b>	<b>Oster-Montag</b>	<b>22.4. 2019</b>	<b>15 Uhr</b>
<b>Sonntag</b>	<b>14.4. 2019</b>	<b>15 Uhr</b>	<b>Freitag</b>	<b>26.4. 2019</b>	<b>19 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>17.4. 2019</b>	<b>15 Uhr</b>	<b>Samstag</b>	<b>27.4. 2019</b>	<b>19 Uhr</b>
<b>Kar-Samstag</b>	<b>20.4. 2019</b>	<b>19 Uhr</b>	<b>Sonntag</b>	<b>28.4. 2019</b>	<b>15 Uhr</b>

**Gesamtdauer ca. 2 ½ Stunden – Pause nach dem 2. Akt**

# Thomas Stelzer

## Landeshauptmann von Oberösterreich



Sehr geehrte Damen und Herren!

Auf „Das Konzert“ folgt nun, in der zweiten Saison des Lehár**THEATER**ostern die „Pension Schöllner“. Ich freue mich, dass das Osterfestival in Bad Ischl in seine zweite Saison geht und darf Sie alle dazu herzlich willkommen heißen.

Bad Ischl hat eine lange Tradition als kulturelles und künstlerisches Zentrum im Salzkammergut. „Sommerfrische“ bedeutete hier nicht nur Erholung vom Alltag, sondern immer auch Kunst- und Kulturgenuss auf höchstem Niveau. Kunstschaffende aller Genres und Sparten finden bis heute in Bad Ischl eine neue, inspirierende Heimat und bereichern von hier aus das Kulturleben unseres Landes.

Das Team des Lehár**THEATER**ostern rund um Intendant Dr. Wolfgang Gerold hat dem bereits reichen kulturellen Schatz Bad Ischls eine neue Facette hinzugefügt. Es darf viel und intensiv gelacht werden, wenn 2019 der Boulevardklassiker „Pension Schöllner“ in einer mit lokalem Kolorit versehenen „Ischler Fassung“ auf die Theaterbühne kommt. Dass damit auch die lange Tradition des Lehártheaters als ein wichtiges kulturelles und künstlerisches Zentrum Bad Ischls fortgesetzt wird, beweist, wie bereichernd Kultur auf das Leben in unseren Städten und Gemeinden wirkt.

Ich danke allen, die einen Beitrag zum Gelingen des Festivals leisten. Den Besucherinnen und Besuchern wünsche ich einen unterhaltsamen, schwungvollen Abend mit viel Humor.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stelzer', written over a white background.

**Mag. Thomas Stelzer**  
Landeshauptmann



# Hannes Heide

## Bürgermeister der Stadt Bad Ischl

Sehr geehrte BesucherInnen von Lehár**THEATER**ostern!

Es freut mich als Bürgermeister und Kulturreferent der Stadt Bad Ischl, dass es mit dem neugegründeten Festival Lehár**THEATER**ostern wieder einen qualitätvollen Theaterbetrieb im historisch bedeutenden Lehártheater in Bad Ischl gibt. Im Vorjahr konnte mit „Das Konzert“ von H. Bahr erfolgreich gestartet werden und heuer steht mit „Pension Schöllner“ eine weitere erfolgsversprechende Produktion auf dem Programm.

Der Initiative von Dr. Wolfgang Gerold ist danken, dass das altehrwürdige Haus um die Osterfeiertage nunmehr mit gehobenen Boulevardkomödien bespielt werden kann!

1827 wurde das Ischler Theater eröffnet und wurde besonders in der zweiten Hälfte des vorvorigen Jahrhunderts zu einem bemerkenswerten Juwel in der österreichischen Theaterlandschaft. Wohl an keinem vergleichbaren Theater gab in dieser Periode so viele glanzvolle Galavorstellungen, bedingt durch die sommerliche Anwesenheit des Kaisers. In keinem der vergleichbaren Theater versammelte sich ein so erlesenes internationales Publikum: Gekrönte Häupter und die gesellschaftliche Elite Europas. Und auf keiner Bühne dieser Größe war die Perlenschnur großer und größter Künstler, die an ihr wirkten, so lang und so eindrucksvoll.

Lange Zeit wurde das Theater liebevoll als „kleine Burg“ bezeichnet. Den Namen nach Franz Lehár erhielt das ehemalige k. u. k. Hoftheater zu dessen 70. Geburtstag 1940.

In den 1950er Jahren wurde das Theater zu einem damals hochmodernen Kino umgebaut. Seit den 1990er Jahren entwickelte sich neben dem Kinobetrieb eine Programmschiene mit Konzerten, Kleinkunst und auch Theatervorstellungen.

Ein Haus, in dem Nestroy und Girardi auf der Bühne standen, Szenen von Arthur Schnitzler uraufgeführt wurden, Johann Strauß und Franz Lehár dirigiert haben, bekommt mit Lehár**THEATER**ostern seine ursprüngliche Funktion zurück und lädt Theaterbegeisterte zu seinen besonderen Aufführungen ein.

Ich wünsche Ihnen gute „Unterhaltung“ in der „Pension Schöllner“!

Ihr



**Hannes Heide**  
Bürgermeister



Foto Sebastian Philipp



# Stephan Köhl

## Geschäftsführer des Tourismusverbandes der Stadt Bad Ischl

Liebe Bad Ischl Freunde!

Ich freue mich sehr, Sie als Gäste unseres Oster-Theaterfestivals begrüßen zu dürfen! Lehár**THEATER**ostern setzt für Bad Ischl einen wichtigen Impuls in den Osterwochen und bereichert damit sein bereits einmaliges Kulturangebot.

Bereits in den Jahren 1827 bis 1945 wurden Festspiele dieser Art aufgeführt. Revitalisiert und ins 21. Jahrhundert versetzt, schließt der Förderverein Lehár**THEATER**ostern an diese große Theatertradition an. Wir tragen gerne unseren Teil dazu bei und unterstützen die Veranstaltung so aktiv, uns das möglich ist.



Für das Engagement des Fördervereins möchte ich mich als Geschäftsführer des Tourismusverbandes Bad Ischl sehr herzlich bedanken. Unser Lehár Festival hat somit zu Ostern abermals einen „kleinen Bruder“. Lehár**THEATER**ostern wird hoffentlich zu einem fixen Bestandteil des kulturellen Lebens von Bad Ischl.

Freuen wir uns also gemeinsam auf eine hochkarätig besetztes Lustspiel in unserem traditionsreichen Lehár-Theater.

Ihr 

**Stephan Köhl**

Geschäftsführer des  
Tourismusverbandes Bad Ischl

# Wolfgang Gerold

## Intendant

## LehárTHEATERostern

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebes Publikum!

Über die so positiven Reaktionen unserer Gäste in unserem ersten Jahr LehárTHEATERostern mit dem „Konzert“ von Hermann Bahr haben wir uns sehr gefreut und gehen nun mit vollem Enthusiasmus in unser zweites Jahr mit „Pension Schöller“. Charlotte Leitner hat für uns eine Ischler Fassung erarbeitet und unter der bereits im Vorjahr bewährten Regie von Max J. Modl wird ein zur Hälfte bereits aus dem Vorjahr bekanntes Ensemble, ergänzt um neue DarstellerInnen, diese Neufassung realisieren.

Das 1890 uraufgeführte Stück hat einen erstaunlichen Siegeszug im deutschsprachigen Raum hinter sich und ist durch seine zeitlose Aktualität bis heute beliebt.

Wieder danke ich meinen Vorstandskollegen im Förderverein LehárTHEATERostern Dr. Beate Kornthner und Florian Resetarits, MA, Herrn Bürgermeister Hannes Heide, den Eigentümern und Pächter des Theaters, dem Tourismusverband und Frau Stumpner von Salzkammertouristik für die gute Zusammenarbeit. Besonderer Dank gebührt aber auch unseren Subventionsgebern, Sponsoren und Inserenten.

So hoffen wir, dass die Bad Ischler, die Bewohner des Salzkammergutes und die zahlreichen Gäste aus Wien, weiteren Bundesländern und natürlich auch aus Deutschland und der Schweiz, die in Bad Ischl und Umgebung Urlaub machen oder sich eine Kur gönnen, dieses noch immer sehr neue Angebot nützen!

Auch diesmal verraten wir schon jetzt das Theaterstück für Ostern 2020, es wird von 4.4.-19.4.2020 das Kultstück „**Käfig voller Narren**“ sein.

Ihr



**Dr. Wolfgang Gerold**

Intendant LehárTHEATERostern



# Thomas Enzinger

## Intendant Lehár Festival Bad Ischl



Sehr geehrte BesucherInnen  
von Lehár**THEATER**ostern!

Der begnadete Komödiant Danny  
Kaye hat einmal gesagt: "Es ist  
gefährlich über einen Witz zu  
lachen. Man bekommt ihn dann  
immer wieder zu hören."

Offensichtlich wurde also im vergangenen Jahr bei der ersten Produktion von Wolfgang Gerold sehr viel gelacht, denn es geht weiter mit den Komödien beim Lehár**THEATER**ostern. Und das ist etwas wunderbares - denn die Welt hat Humor bitter notwendig.

Sicher kennt auch mancher schon viele der berühmten Witze aus Pension Schöllner. Und so, wie ich mir immer wieder gerne die Filme von Denny Kaye ansehe und immer wieder dabei lachen kann - genauso liebe ich den Komödienklassiker „Pension Schöllner“ und kann nie genug davon bekommen. So gesehen hat Danny Kaye jedoch mit seiner Aussage recht und unrecht: Ja, es ist gefährlich, über einen Witz zu lachen - aber nicht, weil ich ihn dann immer wieder hören muss, sondern weil ich süchtig danach werde.

Lieber Wolfgang, mögen noch viele Zuschauer viele Jahre süchtig nach Deinen Komödien hier in Bad Ischl werden!

TOI TOI TOI wünscht

**Thomas Enzinger**

Intendant des Lehár Festivals Bad Ischl.

# Michael Lakner

## Intendant Bühne Baden



Foto Heifer

Liebe Fangemeinde der Lehár**THEATER**ostern,

bereits zum zweiten Mal organisiert Intendant Dr. Wolfgang Gerold dieses ureigene Ischler Festival. Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich mit Wolfgang Gerold einen Mann entdeckt habe, der dank seines Wissens um Theater im Allgemeinen nicht nur seinen Mann in der Operette steht, sondern ebenso im Wienerlied seines berühmten Vaters Hans Gerold beheimatet ist und eben – wie die Lehár**THEATER**ostern das eindrucksvoll unter Beweis stellen – auch im Schauspiel-Bereich firm ist.

Man kann Dr. Gerold's Initiative nicht genügend schätzen und sollte diese neben ihrem kulturpolitischen Aspekt auch gerade für ihren touristischen und wirtschaftlichen Stellenwert preisen. Schon der kick off im letzten Jahr hat voll eingeschlagen und die Herzen des Publikums im Sturm erobert und brachte die BesucherInnen nach langer Zeit wieder in den Genuss eines der besten Werke der österreichischen Komödienliteratur des vorigen Jahrhunderts, DAS KONZERT.

Ein kluger Schachzug, heuer eines der beliebtesten Boulevardstücke der deutschsprachigen Theaterlandschaft überhaupt anzusetzen: PENSION SCHÖLLER. Lachsalven garantiert! Dank Intendant Gerold's Unermüdlichkeit dürfen wir uns also auch 2019 über ein Feuerwerk an Humor und Spiellaune freuen. Somit wünsche ich den Festspielen, dass die Erfolgsgeschichte zu Ostern 2019 weitergeschrieben wird und PENSION SCHÖLLER viele BesucherInnen in das wunderbare Lehártheater lockt.

Herzlich  
Ihr



**Prof. Dr. Michael Lakner**

Intendant der Bühne Baden

(Intendant des Lehár Festivals Bad Ischl von 2004 – 2017)

Kulturmedaillenträger des Landes OÖ

Ehrenmitglied des Lehár Festivals Bad Ischl



# GRUSSWORT

## Gabriele Jacoby

Sehr geehrter Herr Direktor!  
Liebes Publikum!

Mit großer Freude höre ich, dass die "Pension Schöllner" nun in meiner geliebten Heimat Bad Ischl zur Aufführung kommt.

Durch die unsichtbare Hand des Schicksals schließt sich so der Kreis auf wunderbare Weise. Schon die Uraufführung 1890 in Berlin war ein Riesenerfolg, der sich nun seit fast 130 Jahren fortsetzt und im Oktober 2016 seine Krönung am Wiener Burgtheater fand.



Als Tochter von Marika Röck und Georg Jacoby erfuhr ich durch die Erzählungen meines Vaters über meinen Großvater Wilhelm Jacoby. Am 8.3.1855 in Mainz geboren war sein Schicksal durch den ihm eigenen einzigartigen Humor vorgezeichnet. Er wurde ein großer Karnevalist und später Präsident der Faschingsgilde, Aus seiner Idee zum Schwank entstand in Zusammenarbeit mit Carl Laufs die "Pension Schöllner" Wilhelm Jacoby übernahm später die Buchhandlung seines Vaters und ist schon im siebzigsten Lebensjahr verstorben.

Mein Vater verfilmte das Stück 1930,1952 und 1960 mit den besten Komikern jener Zeit. Grotteskerweise hat mir selbst das Stück in meiner fünfzigjährigen Theaterlaufbahn bisher niemand angeboten.....

Nun aber ein kräftiges TOI; TOI, TOI für die Premiere in Bad Ischl und hoffentlich noch viele weitere Aufführungen. Vielleicht erfüllt sich mein Traum und ich kann meinen Lebensabend dort verbringen, wo ich einst aufgewachsen bin.....

Herzlichst

**Gabriele Jacoby**

# DAS LEHÁRTHEATER



Weil ein Aufführungsraum am Dachboden des Malers Lukas Krall (Kralltheater), der seit etwa 1793 als Spielstätte diente, nicht mehr zeitgemäß erschien, wurde auf Anregung von Franz Wirer – der dafür ein Grundstück zur Verfügung stellte – das Ischler Kurtheater (seit 1940 Lehártheater) in den Jahren 1826–27 vom Salinen-architekten Franz Ferdinand Edangler errichtet. 1865 erfolgte die Vergrößerung des Theaterbaus, 1882 der Anbau eines separaten Aufganges zur Hofloge und 1904 die Installation einer elektrischen Beleuchtung. Das Theater verfügte über eine relativ kleine Bühne und einen Zuschauerbereich, der aus dem Parterre, einer Galerie mit Logen sowie zwei weiteren Galerien mit Sitz- und Stehplätzen bestand. Den Aufführungen konnten etwa 400 Zuschauer beiwohnen. Heute gibt es nur mehr eine Galerie und etwa 230 Plätze.

Von 1827 bis 1947 gab es in den Sommermonaten regelmäßige Theater- und Operettenaufführungen. Als Orchester fungierte anfänglich das Ischler Kurorchester, ehe 1857 ein eigenes Theater-orchester engagiert wurde.

Die Anwesenheit von Mitgliedern des Hochadels, später des Kaisers und seines Hofstaates übte sowohl auf das Publikum als auch auf die Schauspieler, vorwiegend von Wiener Bühnen (Theater an der Wien, Theater in der Josefstadt, Carl Theater, Deutsches Volkstheater, Burgtheater), besondere Anziehungskraft aus. Größen wie Johann Nestroy, Alexander Girardi, Hansi Niese, Katharina Schrott, Adele Sandrock, Frank Wedekind, Isadora Duncan, Alexander Moissi, Richard Tauber, später Hans Moser, Karl Valentin, Paula Wessely, Susi Nicoletti u.a. gaben im Lehártheater Gastauftritte. Mehrmals am Dirigentenpult tätig waren Johann Strauss und Franz Lehár. Opern, Operetten und heitere Sprechstücke konnten auf hohem künstlerischen Niveau dargeboten werden. Nach dem Ersten Weltkrieg kamen die Künstler auch vom Lustspieltheater und vom Renaissancetheater in Wien, vom Linzer Landestheater und dem Theater Budweis. Filmvorführungen finden im Haus seit Juli 1921 statt. 2007 begann eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Theater in der Josefstadt.

Mit März 2018 begann mit Lehár**THEATER**ostern eine neue Ära im Theaterleben dieses traditionsreichen Hauses.



Lehártheater ca. 1830



Lehártheater ca. 1890 mit  
Kaiser Franz Joseph I



# Kur-Apotheke Bad Ischl

Wir führen über 200 Hausspezialitäten.

Kreuzplatz 18 || Tel.: 06132/23205 || [www.kurapotheke.at](http://www.kurapotheke.at)



# Charlotte Leitner

## PENSION SCHÖLLER

### Gedankensplitter zur Stückfassung



Foto: Christine Kaufmann.

Warum hat ein Theaterstück, das fälschlicherweise oft am Rande des Klamauks angesiedelt wurde, bis heute Aktualität?

Geschrieben 1890, an der Wiege der Psychoanalyse, nimmt es eine der essenziellsten Fragen unseres Daseins aufs Korn: Wie weit hat uns die Zeit bereits „ver – rückt“, und wer kann sich anmaßen so genau unterscheiden zu können was normal ist und was nicht? Die Grenzen sind fließend – und die Therapie?

Heute zweifelt doch hoffentlich niemand mehr an der heilenden Wirkung des Lachens.

Humor als Stressblocker und Überlebensstrategie - das Ende der bitteren Pillen?  
Theaterbesuche auf Rezept - was für eine heitere Perspektive!

Solange wir noch spielen können sind wir nicht verloren.

Wer sein Leben mit Humor meistern kann, der hat noch einmal Glück gehabt.



# **PENSION SCHÖLLER**

## **Inhaltsangabe von Charlotte Leitner**

Der eingefleischte Junggeselle Philipp Klapphofer hat sich vom Geschäftsleben zurückgezogen und ist auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Er möchte in seiner vor Kurzem geerbten Villa eine private psychiatrische Klinik eröffnen. Bei einem Besuch in Bad Ischl bittet er seinen Neffen Alfred ihn in so eine Einrichtung zu führen. Im Gegenzug dazu will er ihn bei seiner Geschäftsgründung finanziell unterstützen. Der gänzlich überforderte Alfred lässt sich von einem Freund dazu überreden seinen Onkel stattdessen in die Privatpension Schölller zu führen und ihm deren exzentrische Gäste als vermeintliche Patienten zu präsentieren.

Dort eingetroffen ist Philipp sofort hingerissen von den Persönlichkeiten die ihm der ahnungslose Direktor Schölller vorstellt. Bereitwillig lässt er sich von einer romantikverliebten Schriftstellerin ins Gespräch verwickeln und erzählt ihr seine fiktive, haarsträubende Lebensgeschichte. Einem jungen Extremsportler verspricht er mit ihm eine Expedition zum Südpol zu machen, Frau Schölller lässt er in dem Glauben, er interessiere sich für ihre Tochter, einen pensionierten Major bringt er mit heiklen Fragen in Rage und Leo, Direktor Schölllers Bruder macht er vor, er halte ihn trotz seines eklatanten Sprachfehlers für einen begabten Schauspieler.

Als der Abend mit einer nicht ganz konfliktfreien, musikalischen Darbietung endet, ist Philipp vollkommen überzeugt sich in einem „Käfig voller Narren“ zu befinden.

Zurück in seiner Villa lässt Philipp die Ereignisse in der Pension Schölller Revue passieren. Seine Schwester und deren Töchter, die bei ihm leben, wundern sich über sein seltsames Verhalten. Er lässt sie aber über alle Vorkommnisse vorerst im Dunkeln. Die Situation spitzt sich zu, als nach und nach alle vermeintlichen Patienten Philipp in der Villa aufsuchen. Er kann sich nur helfen indem er sie alle in verschiedene Zimmer einsperrt, Direktor Schölller verständigt und ihn bittet er möge sie doch abholen. Am Höhepunkt der Verwirrung gerät Philipp selbst in Verdacht ein Fall für den Psychiater zu sein. Erst als Alfred Philipp seinen Schwindel beichtet, klärt sich die Lage. Im allgemeinen Freudentaumel finden dann auch noch mehrere Paare zueinander - kurioserweise sind nun fast alle Beteiligten miteinander verwandt - und Leo Schölller findet den Mut sich endlich von seinen bürgerlichen Fesseln zu befreien. Aber was wird wohl aus Philipps Villa?

# MAXIMILIAN J. MODL

## Zwei Fragen an den Regisseur



**Was reizt Dich an diesem - im deutschen Sprachraum - so oft gespielten Werk?**

Eine Komödie zu inszenieren ist grundsätzlich eine so reizvolle wie schwierige Aufgabe. Timing, Fluss, Konstellation und Aufbau der einzelnen Szenen, wie des gesamten Stücks sind allesamt essentielle Bestandteile, auf die geachtet werden muss. Immerhin soll sie in erster Linie unterhalten oder einfacher gesagt: lustig sein. Pension Schöllner ist ein glänzendes Beispiel einer Komödie, die neben witzigen und bisweilen skurrilen Charakteren auch eine Aussage hat, ohne auf diese mit dem Zeigefinger zu deuten. Was ist normal? Was ist verrückt? Und vielleicht kommt doch immer auf den jeweiligen Standpunkt und die Sichtweise an, um diese Fragen, zumindest für sich selbst, beantworten zu können. Wenn man das als Zuschauer\*in herauslesen bzw. -sehen will, dann ist das wunderbar. Wenn nicht, hat man sich eine Weile köstlich unterhalten

und geht mit einem erfrishten Herz nach Hause. Wenn das nicht ein richtig schöner Reiz ist, sich mit diesen herzallerliebsten Schrägheiten zu beschäftigen...

**Wie gelingt es Dir bei der „Last“ an großen Schauspielern, die dieses Werk geprägt haben - wie Maxi Böhm, Helmut Lohner oder Ossi Kollmann - neue Akzente zu setzen?**

Die Anführungszeichen bei Last finde ich ganz gut. Die angeführten Künstler haben sich mit einem wirklich witzigen Stück auf ihre Art und Weise auseinandergesetzt und großartige, unvergessliche Momente geschaffen. Sie haben alle in ihrer Zeit ihre Interpretation ans Werk gelegt. Und genau das machen wir mit unserer Stückfassung und Inszenierung auch. Lotte Leitner, und auch ich, haben uns die Urversion der Pension Schöllner als Grundlage genommen und versucht unsere Zeit, aktuelle Themen und Stoffe einzubauen, eher veraltete Formulierungen und Aspekte zu erneuern und so auf einem künstlerischen wie humorvollen, modernen wie respektvollen Weg unsere Akzente zu setzen. Überall dort, wo wir es als nötig oder passend befunden haben, aber zu jeder Zeit mit Augenmaß und der Verpflichtung dem Original treu zu bleiben, haben wir Gedanken wie Stift angesetzt, um so eine aktuelle, spritzige und noch nie gesehene Pension Schöllner zu zeigen.



# VON DER POSSE ZUM LUSTSPIEL

## Mag. Andrea Kreuter

### Literaturwissenschaftlerin

Das Lustspiel von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs mit dem Titel *Pension Schöllner: Posse in drei Aufzügen* wurde 1889 veröffentlicht und im Jahr darauf in Berlin uraufgeführt. Neben den beiden Schwänken *Der ungläubige Thomas* (1893) und *Der große Komet* (1895) war es in jedem Fall die erfolgreichste Zusammenarbeit des Autorenduos. *Pension Schöllner* wurde dreimal verfilmt und vielfach übersetzt, unter anderem ins Japanische. Bis heute hält es sich auf den Spielplänen vieler großer Häuser und war 2016 erstmals auch im Wiener Burgtheater zu sehen und natürlich heuer bei Lehár**THEATER**ostern. Das humoristische Element prägte nicht lediglich die *Pension Schöllner*, sondern das Gesamtwerk beider Autoren. Das Missverständnis als Mittel der Situationskomik ist wiederum vor allem für die Werke Wilhelm Jacobys als Charakteristikum anzuführen. Jacoby wurde 1855 in Mainz geboren und verstarb 1925 in Wiesbaden. Entsprechend der Familientradition begann er eine Lehre als Buchhändler. Diese vollendete er jedoch nicht, sondern arbeitete stattdessen als Redakteur des *Niederschlesischen Anzeigers* in Glogau. 1878 kehrte er nach Mainz zurück und übernahm die Redaktion des *Mainzer Tagblatts*. Als Autor verfasste er verschiedene Schwänke, Possen sowie Operntexte. Die Operette *Die beiden Husaren*, welche er gemeinsam mit Rudolf Schanzer erdichtete, erschien 1913 und wurde mit der Musik von Leon Jessel ebenso in Berlin uraufgeführt. Bereits seit 1892 ermöglichte ihm das Erbe der väterlichen Buchhandlung in Wiesbaden die ausschließliche Tätigkeit als freier Schriftsteller. Die Bekanntschaft mit Carl Laufs ist auf das gemeinsame Engagement im Mainzer Carneval-Verein zurückzuführen. Die weiterführende Zusammenarbeit ließ zahlreiche karnevalistische Texte und Stücke entstehen. Abseits des Humorismus erleben die Charaktere Carl Laufs häufig das Umschlagen einer ursprünglichen Absicht ins Gegenteil, mit dem Ergebnis ungeahnter Komplikationen, wie es uns auch in der *Pension Schöllner* begegnen wird.

Carl Laufs wurde 1858 in Mainz geboren und verstarb 1900 in Kassel als wohlhabender Mann. Er war zeitlebens Schriftsteller und von 1889 bis 1899 in Göttingen ansässig. Nach seinem frühen Tod führte seine Witwe Anna Laufs die schriftstellerische Tätigkeit fort und verfasste zahlreiche Possen und Schwänke für Laienbühnen. Carl Laufs gilt als einer der erfolgreichsten Bühnenschriftsteller, und sein Stück *Ein toller Einfall* wurde 1891 von der damals wie heute bekannten Universal-Bibliothek von Reclam verlegt, obgleich er es 1887 ursprünglich lediglich für eine Laienaufführung des Mainzer Carneval-Vereins verfasst hatte.

Der Mainzer Carneval-Verein wurde 1838 als erster Karnevalsverein der Stadt gegründet und organisiert bis heute den traditionsreichen Rosenmontagsumzug sowie seit 1955 die, mittlerweile auch international bekannte, Fastnachtssitzung *Mainz bleibt*



# VON DER POSSE ZUM LUSTSPIEL

## Mag. Andrea Kreuter

### Literaturwissenschaftlerin

*Mainz, wie es singt und lacht.* Große Aufmerksamkeit erregte die Sendung unter anderem am 5. Februar 1964, als es anlässlich der Erstaufführung des Liedes *Humba Täterä* von Ernst Neger zu einer einstündigen Überziehung kam. Neben Mainzer Frohsinn und Heiterkeit, welche Leben und Werk von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs prägten, ist der Erfolg der beiden auch durch den berühmtesten Sohn der Stadt, Johannes Gutenberg, bedingt. Durch seine Erfindung des Buchdrucks im Jahre 1450 revolutionierte und prägte er unsere Welt grundlegend, was der Kommunikations-theoretiker Marshall McLuhan in seinem Werk *Die Gutenberg-Galaxis* anschaulich illustrierte. Wie McLuhan ausführte, legten die Entwicklung des Buches zum Massenmedium und damit der Buchdruck letztlich den Grundstein für unsere heutige Wissensgesellschaft. Abseits der Wissenschaften entwickelte sich das Buch darüber hinaus zu einem festen Bestandteil des Privatlebens und, wie auch in unserem Fall, zu einer Quelle des Vergnügens.

Zur Orientierung am Buchmarkt etablierte sich, sowohl zu wissenschaftlichen als auch zu privaten Zwecken, ein komplexes System unterschiedlicher Gattungsbezeichnungen. Die originale Gattungszuordnung der *Pension Schöller* als Posse signalisiert die Zugehörigkeit zum volkstümlichen Theater in Komödienform. Die Verbannung dieser und anderer komödiantischer Gattungen sowie der komischen Figur des Hans Wurst von den deutschen Bühnen stand im Fokus der Theaterreform Johann Christoph Gottscheds im Jahre 1737. Gottsched favorisierte demgegenüber das aufklärerische Typendrama. So einfach ließ sich das Publikum seine Unterhaltung jedoch nicht nehmen: Die komische Person übersiedelte auf die Lokalbühne. Anfang des 18. Jahrhunderts gab Josef Anton Stranitzky dem Hans Wurst innerhalb der Wiener Lokalposse eine neue Heimat. Diese erfolgreiche Gattung wurde unter anderem durch Emanuel Schikaneder fortgeführt und erreichte ihren Höhepunkt mit den Werken Johann Nestroys. Der in diesem Zusammenhang ebenso häufig verwendete Begriff des Schwanks wiederum bezeichnet seit dem 15. Jahrhundert eine scherzhafte Erzählung und wird seit dem 19. Jahrhundert darüber hinaus für die Bezeichnung von Schauspielen verwendet, welche mittels der Situations- oder Typenkomik den Alltag mit all seinen Tücken verdeutlichen. Letztlich referieren beide Begriffe, Schwank und Posse, auf die bereits in der Antike verbreitete Gattung der Komödie. Seit dem 18. Jahrhundert etablierte sich, vor allem wiederum durch Gottsched, die deutsche Übersetzung Lustspiel anstelle des Lateinischen *comedia*. Somit verweisen all die unterschiedlichen Ausdifferenzierungen letztlich auf die klassische Komödie als deren zentrales Element die Verwechslung bzw. das Missverständnis zu bezeichnen ist. Beruhend auf Maskeraden, Identitätstausch, Unwahrheiten, Geheimnissen oder der Verschleierung von Fakten, wird dieses



# VON DER POSSE ZUM LUSTSPIEL

## Mag. Andrea Kreuter

### Literaturwissenschaftlerin

schließlich aufgeklärt, die verstreuten Teile des Puzzles zusammengesetzt und ein glückliches Ende präsentiert. Die grundlegende Handlungsgrundstruktur der Erkenntnis und letztlich Versöhnung, besonders häufig im Rahmen einer Liebesgeschichte, hat sich seit der Antike nicht verändert, wurde jedoch in der Renaissance stark weiterentwickelt. William Shakespeare erweiterte einerseits die Anzahl der Handlungsstränge, sodass meist mehrere Missverständnisse aufgeklärt werden müssen. Andererseits wurde das Motiv der getrennten Liebenden durch die Möglichkeiten des Ver- und Entliebens ergänzt und damit der Frage, wer mit wem letztlich glücklich wird. Das bekannteste Beispiel hierfür stellt wohl *A Midsummer Night's Dream* (dt. *Ein Sommernachtstraum*, 1595/96) dar, dessen Liebesverwirrspiel 1982 von Woody Allen in *A Midsummer Night's Sex Comedy* (dt. *Eine Sommernachts-Sexkomödie*) wieder aufgegriffen wurde. So werden die Abgründe des menschlichen Lebens innerhalb der Komödie, im Gegensatz zu ihrer Schwester-gattung, der Tragödie, zumeist auf humorvolle Weise ausgelotet.

Obwohl das humoristische Element quasi unweigerlich mit der Gattungsbezeichnung Komödie assoziiert wird und die Gattung stark prägte, ist es kein notwendiges. So ist die Oper von Richard Strauss mit dem Titel *Der Rosenkavalier - Komödie für Musik* (1911) ebenfalls als solche deklariert und weist eine komödienhafte Struktur mit dem obligatorischen letztlich Glück des Helden auf, ist jedoch weit mehr von Ernsthaftigkeit denn Heiterkeit gezeichnet. In Wien nahm demgegenüber mit der Operette im ausgehenden 19. Jahrhundert wiederum eine heitere Komödientradition ihren Anfang, die wie die Werke von Richard Strauss bis heute auf dem Spielplan steht. Diese lang andauernde Faszination für die antike Gattung ist vielleicht gerade darauf zurückzuführen, dass sie die menschlichen Lasten und Tugenden sowohl ernsthaft und getragen als auch lustig und leicht präsentieren kann, uns im Gegensatz zu ihrer Schwester, der Tragödie, jedoch stets mit einem glücklichen Ausgang und somit der Hoffnung auf Besserung der Welt belohnt.



**hagebaumarkt**  
Bad Ischl

**EISL** | bauen  
| wohnen  
| freizeit

Bad Ischl, Wolfganger Str. 35, Tel. 06132/25001, [www.eisl-baumarkt.at](http://www.eisl-baumarkt.at)

# Probenfotos



Das Ensemble von links nach rechts:

*vorne:* Beate Korntner, Sarah Baum (Regieassistenz), Maximilian J. Modl (Regie)

*stehend:* Wolfgang Gerold, Markus Weitschacher, Markus Mitterhuber, Waltraud Barton, David Hojsak, Charlotte Leitner Janos Mischuretz, Helena Sturm, Jutta Amerstorfer, Lisa Radl, Felix Kurmayer, Pia Zeilner, Diyar Omer



Besuchen Sie uns in der  
Heiz-Erlebniswelt Seekirchen!

# + DIE HEIZUNG. SEIT 1921.

Seit fast 100 Jahren steht Windhager für zuverlässige technische Lösungen, die das Heizen komfortabel, sicher und kostengünstig machen. Die große Nachfrage nach unseren Produkten ließ uns stetig wachsen und zahlreiche Innovationen am Heizungsmarkt entwickeln. Heute sind wir in Europa einer der führenden Hersteller von Heizkesseln für erneuerbare Energien.

[windhager.com](http://windhager.com)



SEIT 1921   
**windhager**  
DIE HEIZUNG





# Heiraten wie zu Kaiser's Zeiten

Inmitten des wunderschönen Salzkammerguts befindet sich die romantische Kaiserstadt Bad Ischl und hier war es, wo Kaiser Franz Josef und seine Sisi sich kennengelernt und später auch verlobt haben.

Lassen auch Sie sich von dieser Romanze inspirieren und zelebrieren Sie Ihre Traumhochzeit im majestätischen Ambiente des historischen 4\* Superior Hotels Villa Seilern.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung dieses besonderen Tages.

Villa Seilern Vital Resort  
Tänzlsgasse 11, 4820 Bad Ischl  
tel.: +43 (0) 6132/24132

[www.villaseilern.at](http://www.villaseilern.at)





**Janos Mischuretz**  
Ludwig Schöller

**Helena Sturm**  
Tochter Friederike

**Waltraud Barton**  
Amalie Schöller

Wir haben immer eine Idee!



 **zebau**  
+ zimmerei

Provisionsfreie Eigentumswohnungen  
direkt von der Baufirma und vom Bauträger



in Bad Ischl



und Bad Aussee

Anfragen:

Zeppetzaier Bau- und Zimmerei GmbH

4820 Bad Ischl, Wolfgang Str. 7

Tel. 06132 / 23435, Fax 06132 / 23435-17

[www.zebau.at](http://www.zebau.at) | [office@zebau.at](mailto:office@zebau.at)

oder Berater

Robert Stadlmann

Tel. 0664 / 3575000



**David Hojsak**  
Ernst Kissling

**Markus Weitschacher**  
Alfred Klapphofer 25



# LEHÁR FESTIVAL BAD ISCHL

OPERETTE  
IM HERZEN VON  
ÖSTERREICH

13. Juli bis 1. September 2019

**IM WEISSEN  
RÖSSL**

von Ralph Benatzky  
Premiere 13. Juli 2019

**PARISER  
LEBEN**

von Jacques Offenbach  
Premiere 20. Juli 2019

**CLO-CLO** von Franz Lehár  
Premiere 10. August 2019

Kartentelefon: +43 (0)6132/23839 | [www.leharfestival.at](http://www.leharfestival.at)

Lehár Festival Bad Ischl | Kongress & Theaterhaus | 4820 Bad Ischl



**Beate Korntner**  
Josephine Krüger

**Wolfgang Gerold**  
Leo Schöllner

# APOTHEKE



• im •

# BAUMHAUS

Ihr Treffpunkt für  
Gesundheit  
in Bad Goisern



www.menschhorn.at

Öffnungszeiten von Mo. - Fr.  
**durchgehend** von 8.00 bis 18.00  
Sa. von 8.00 bis 12.00

A-4822 Bad Goisern a. H. · Bundesstraße 112  
Tel.: +43 (0) 6135/50 9 33 · [office@apoimbaumhaus.at](mailto:office@apoimbaumhaus.at)



**Beate Korntner**  
Josephine Krüger

**Markus Mitterhuber**  
Major a.D.



## BAD ISCHL

Pfarrgasse 6  
4820 Bad Ischl  
06132 23924  
bad.ischl@goessl.com

.....

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag  
9 bis 13 und  
14 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 13 Uhr  
und 14 bis 17 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

.....

WIR FREUEN UNS  
AUF IHREN  
BESUCH.

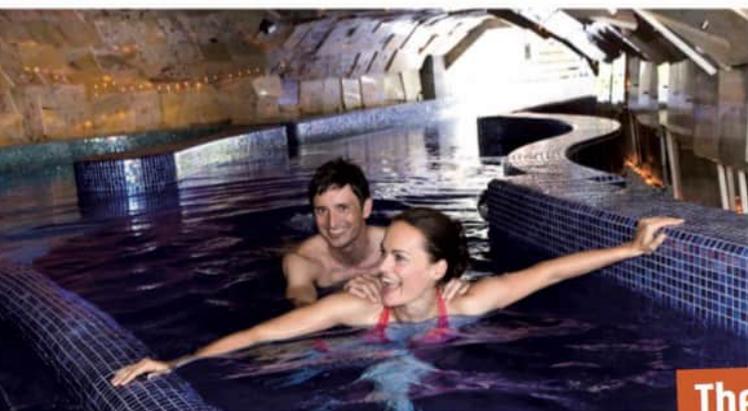
[www.goessl.com](http://www.goessl.com)



**Lisa Radl**  
Tochter Ida

**Waltraud Barton**  
Ulrike Sprosser

**Pia Zeilner**  
Tochter Franzl



**Thermen**

**Relaxtag**

### 1 Tageskarte

für die Salzkammergut-Therme inkl.  
Saunawelt „Relaxium“ pro Person **€ 27,00**

### Öffnungszeiten Therme

Täglich: 9 bis 24 Uhr

### Öffnungszeiten Relaxium

Täglich außer Donnerstag gemischte Sauna: 11 bis 24 Uhr  
Donnerstag gemischte Sauna: 13 bis 24 Uhr  
Donnerstag Damensauna: 9 bis 13 Uhr  
Gültig bis 30.9.19

EurothermenResort Bad Ischl  
Telefon: + 43 (0) 6132 / 204-0  
[www.eurothermen.at](http://www.eurothermen.at)

**EurothermenResort**  
BAD ISCHL





**Lisa Radl**  
Tochter Ida

**Felix Kurmayer**  
Philipp Klapphofer  
Bruder und Onkel

**Waltraud Barton**  
Ulrike Sprosser

**Pia Zeilner**  
Tochter Franzl



# LehárTHEATERostern

bedankt sich bei der

# TISCHLEREI LOIDHAMMER

sehr herzlich für den Bühnenbau!



Fenster

Türen

Einrichtung

Küchen

## TISCHLEREI LOIDHAMMER

Einrichten nach Art des Hauses.

[www.loidhammer.at](http://www.loidhammer.at)

Tischlerei: Köhlerweg 25 Bad Ischl Tel. 06132/26349-0

Einrichtungshaus: Auböckplatz 6 Bad Ischl Tel. 06132/26349-50



**Felix Kurmayer**  
Philipp Klapphofer

**Markus Weitschacher**  
Alfred Klapphofer, Neffe

**Janos Mischuretz**  
Ludwig Schöller



Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser



HOTEL GOLDENES SCHIFF  
— *Bad Ischl* —



Bestens Wohnen & Speisen direkt an der Traun  
und nur 5 Gehminuten vom Lehartheater!

Tel. 06132-24 241 | Adalbert-Stifter-Kai 3 | 4820 Bad Ischl | [www.goldenes-schiff.at](http://www.goldenes-schiff.at)



**Janos Mischuretz**  
Ludwig Schöller

**Wolfgang Gerold**  
Leo Schöller

# Tips

**total.  
regional.**



**Diyar Omer**  
Kellner bei Zauner



# KATRIN

*Seilbahn*  
BAD ISCHL

... seit 1959!

## 60 JAHRE

SOMMERBETRIEB TÄGLICH VON 9 – 17 UHR

Aktuelle Öffnungszeiten auf unserer Webseite: [www.katrinseilbahn.com](http://www.katrinseilbahn.com)



**marien**apotheker  
natürlich in pfandl



# HOTEL STADT SALZBURG

## BAD ISCHL

IHR STADTHOTEL IN BAD ISCHL  
CHARMANT – BODENSTÄNDIG – INDIVIDUELL

Telefon: +43 6132 23564-0

[www.stadtsalzburg.at](http://www.stadtsalzburg.at)  
[office@stadtsalzburg.at](mailto:office@stadtsalzburg.at)



**Jutta Amerstorfer**  
Gast im Zauner

**Waltraud Barton**  
Amalie Schöller

**Helena Sturm**  
Tochter Friederike



**Felix Kurmayer**  
Philipp Klapphofer

**Benjamin Plautz**  
Fritz Bernhardt



*Genießen Sie Ostern im Traditionshaus am Traunfluss:  
Willkommen im Goldenen Ochs!*

Direkt im Stadtzentrum am Traunfluss heißt das Traditionshaus seine Gäste willkommen.

Seit 1791 steht der Goldene Ochs für Gastlichkeit und Wohlfühlen. Erfreuen Sie sich an der charmanten Atmosphäre des Privathotels, entspannen Sie am Indoor-Pool, im Saunenbereich oder im Sonnengarten. Genießen Sie regionale Schmankerl von bester Qualität in igrigen Restaurantstuben bei Vorfreude auf Ihren Kulturgenuss!

**Täglich warme Küche 17-21 Uhr,  
bei Nachmittagsvorstellungen ab 12 Uhr.  
Wir freuen uns auf Ihre Reservierung.**

**Zum Verwöhnenlassen sichern Sie sich ein  
Osterpackage im Hotel!**

**HOTEL GOLDENER OCHS – Gastfreundschaft seit 1791  
Grazerstraße 4 +43 6132 235 29 oder [office@goldenerochs.at](mailto:office@goldenerochs.at)**



**Markus Mitterhuber**  
Major a.D.

**Max J. Modl**  
Regisseur

**DER KULINARISCHE TREFFPUNKT** im Salzkammergut  
ehemaliger k.& k. Hofzuckerbäcker **Zauner in Bad Ischl**



Stammhaus Pfarrgasse 7  
A-4820 Bad Ischl  
täglich geöffnet von 8-30 h – 18.00 h  
Tel. 06132-23310-0

Für alle Naschkatzen: Unsere Spezialitäten finden Sie auch  
in unserem Online-shop

[www.zauner.at](http://www.zauner.at)

# CHARLOTTE LEITNER

## Stückfassung



Foto: Christine Kaufmann.

Die Wienerin Charlotte Leitner begann ihre Karriere als Opernsängerin und war jahrelang Ensemblemitglied der Wiener Volksoper und der Wiener Staatsoper. Zahlreiche Gastauftritte führten sie u. a. in die Arena in Verona, an die Mailänder Scala, an das Teatro Regio in Turin und das Teatro San Carlo in Neapel. Sie arbeitete unter der Leitung von so bedeutenden Dirigenten wie Carlos Kleiber, Sir Georg Solti, Riccardo Muti und Zubin Mehta sowie mit Regiegrößen wie Otto Schenk und Franco Zeffirelli. Im Jahr 2010 wechselte sie ins Regiefach und gab ihr Debut in der Kurparkarena Gars am Kamp mit der Operette „Boccaccio“ von Franz von Suppé. Seither inszenierte sie unter anderem für die Johann - Strauß - Operette - Wien die „Gräfin Mariza“, den „Zigeunerbaron“, den „Vogelhändler“, die „Fledermaus“ und „Wiener Blut“. 2014 und 2015 war sie im Team von Starregisseur Robert Dornhelm bei den Opernfestspielen St. Margarethen tätig, seit Herbst 2016 leitet sie die Abteilung Szene der Tiroler Festspiele Erl.

Die Stückfassung der "Pension Schöllner für Lehár" ist ihre erste Arbeit für das Sprechtheater.

In jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag Bibliothek der Provinz.

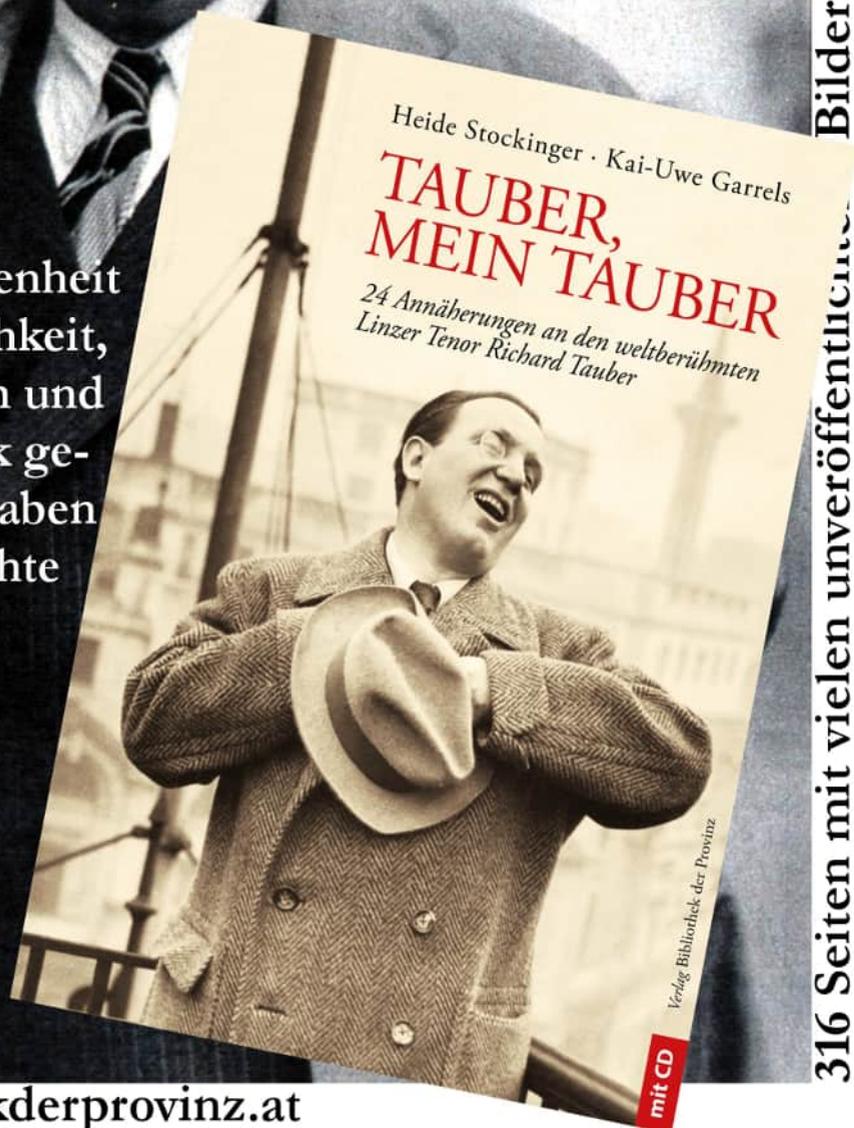
Demnächst in zweiter Auflage

"Detailversessenheit und die Ehrlichkeit, mit der Autorin und Autor ans Werk gegangen sind, haben eminente Früchte getragen."

*(Die Presse)*

"Ein Verweilbuch."

*(SWR 2)*



[www.bibliothekderprovinz.at](http://www.bibliothekderprovinz.at)

Bildern und Beilage-CD - 28 €. 316 Seiten mit vielen unveröffentlichten

# MAXIMILIAN J. MODL

## Regie



Ich bin Regisseur, Schauspieler und Autor aus Linz in Oberösterreich und Autodidakt. Für die Theaterwerkstatt des Theatersommers Haag inszeniere ich seit 2016 selbstverfasste Stücke, zuletzt „Die Haagträumer“. An der Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbs bin ich Lehrer und leite dort die Schauspielakademie für Jugendliche. Mit dem musikalischen Ausnahmezustand Pro Brass bin ich seit fünf Jahren immer wieder auf Tour. Zudem hab ich 2018 beim ersten Lehár**THEATER**ostern „Das Konzert“ von Hermann Bahr inszeniert.

Als Schauspieler war ich etwa bei „Schnell ermittelt“, einigen Werbungen und Kurzfilmen, zuletzt in „Cats, Rats and Lovebirds“ von Las Vegas Films zu sehen. Auf der Bühne stand ich unter anderem im Haager Theaterkeller, beim Theaterspectacel Wilhering und bei theater@work. Daneben mache ich Kurzfilme, vor allem mit Attic Motion Pictures. Mein im Jus-Studium erlerntes Wissen gebe ich humorvoll mit den Law Busters weiter. Seit kurzem schreibe ich Texte für Lieder der Band Mad & Chilli. Und im Kulturverein „Das Schauwerk“ realisieren wir aktuelle und kritische Konzepte für die Bühne.

# SARAH BAUM

## Regieassistentin



Die österreichische Schauspielerin und Musicaldarstellerin wurde 1992 in Linz, Oberösterreich geboren. Bereits in jungen Jahren sammelte sie im Rahmen der Musical Theatre Academy unter der Leitung von Nicola Howes Bühnenerfahrung. Sie absolvierte ihre Ausbildung 2014 an der Performing Academy Wien, genauso wie ihre paritätische Bühnenreifepfung. Unter anderem wirkte sie, auch schon vor und während ihrer Ausbildung, in folgenden Theateraufführungen und Musicals mit: "Anatevka", "Disney's Alice im Wunderland jr.", "Disney's Aladdin jr.", "Der Kaufmann von Venedig" oder "Hair".

Unter der Regie von Heidelinde Leutgöb war sie 2013 als Chava in "Anatevka" und 2014 als Bet in "Oliver!" zu sehen. Bei letzterem fungierte sie außerdem als Choreographie-Assistentin. 2013 bis 2014

arbeitete Sarah Baum am Theater der Jugend Wien. Dort wirkte sie in "Winnifred - oder die Prinzessin auf der Erbse" als Swing und in der Europa - Premiere von "Dinosaurier! - Das Musical!" in der Hauptrolle der Elly mit. Für "The Who's Tommy" kam sie 2015, unter der Regie von Gil Mehmert, an das Musiktheater in Linz.

In den Kammerspielen der Josefstadt war sie 2015 bis 2017 als Anne in "La Cage aux Folles" zu sehen, ihre dritte Zusammenarbeit mit dem Regisseur Werner Sobotka. 2017 folgten Engagements als Swing in der Tournee Produktion von "The Addams Family" und als Puppenspielerin in "Weihnachten für alle!" im Schubert Theater. Im Laufe des Musikfestivals Steyr war sie 2017 und 2018 in den Produktionen "West Side Story" und "Chicago" als Ensemblemitglied zu sehen.

2018 gründete sie mit Stefanie Altenhofer, Anja Baum, Beate Korntner, Maximilian Modl und Stefan Parzer das Theaterkollektiv "Das Schauwerk" mit dem sie bei der "Langen Nacht der Bühnen" in Linz in "Irgendwo dazwischen oder der Linzerwertigkeitskomplex" auf der Bühne stand. Außerdem tourte sie 2018 mit dem Theater Supalupa und der Produktion "Emilia und die geheimnisvollen Theaterrollen" durch Südtirol. Sie arbeitete in den letzten Jahren zusätzlich als Choreografin, Tänzerin im ORF - Ballett und Tanzpädagogin in verschiedenen Tanzschulen in Österreich. 2019 ist sie unter anderem in der SOKO Kitzbühel Folge "Die Freiheit am Ende" in der Regie von Claudia Jüptner zu sehen. Sarah Baum war bereits bei Lehár**THEATER**ostern 2018 als Regieassistentin tätig und hat diese Funktion auch 2019 in „Pension Schöllner“ inne.

# FELIX KURMAYER

## Philipp Klapphofer



Felix Kurmayer ist seit 30 Jahren Schauspieler und Sprecher. Er hat in über 118 Film – und Theaterproduktionen mitgewirkt. Daneben ist er seit fast 2 Jahrzehnten in großen Werbekampagnen zu sehen (bis 2000 bei BILLA, seit 2004 in Pearle-Optik Österreich als Dr. Optik, TV/Radio/ Print).

Unter Claus Peymann war er Ensemblemitglied im Burgtheater Wien, davor war er am Landestheater St. Pölten engagiert. Weiters spielte er am Stadttheater Baden & Innsbruck, an der Kleine Komödie Wien & Graz, im Ateliertheater Wien, Freie Bühne Wien, Neue Bühne Wien und beim Wiener Ensemble.

Im Sommer wirkte er bei den folgenden Festspielen mit: Berndorf, Gutenstein, Meggenhofen, Mödling, Weissenkirchen, Sitzenberg und Weitra. Seine Ausbildung hat er in Österreich und Deutschland mit dem Bühnendiplom abgeschlossen. In den USA (Los Angeles) studierte er u.a. an der berühmten Kunsthochschule UCLA Film und besuchte auch die dortigen Filmkurse des HAW. Er arbeitet mit folgenden Regisseuren/innen zusammen: Peter Patzak, Franz Antel, Felix Dvorak, Gerald Pichowetz, Stefan Ruzowitzky, Fritz v. Friedl, Wolfgang Engel, Anne Bennent, Ruth Berghaus, Gerhard Dorfer, Gerald Szyszkowitz, Peter Sämman, Peter Janisch, Anders Linder, Horst Johanning, Erwin und Marcus Strahl, Marcus Ganser, Michaela Ehrenstein u.v.a.m. Im TV war er zu sehen in: „Kommissar Rex“, „Rosenheim Cops“, „Soko Kitzbühel“, „Tatort“, u.v.a.m. Seine größten Theaterrollen waren: Hamlet, Mortimer, Orest, Anatol, Christian in Cyrano de Bergerac, etc. Sein Lyrik -Programm „Jazz meets Poetry“ wurde 2016 in der österreichischen Botschaft in Washington uraufgeführt.

Mit der Hauptrolle „Philipp Klapphofer“ in „Pension Schöllner“ ist Felix Kurmayer nunmehr erstmals bei Lehár**THEATER**ostern zu erleben.

# WALTRAUD BARTON

## Ulrike Sprosser & Amalie Schö



Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz, danach Engagements im gesamten deutschen Sprachraum (in Österreich u.a. Salzburger Festspiele). Nach der Geburt des 1. Kindes Kulturmanagerin und Kulturvermittlerin (Kammermusik Festival „Allegro Vivo“, Österreichischer Kultur-Service usw.), Auftritte mit eigenen Leseprogrammen. Umfassende Beschäftigung mit dem Theater – z.B. 2007 „Arbeitsplatz Bühne. Synergetische Abhängigkeiten am Theater – Konfliktfelder und Konfliktlösungsansätze im Schauspielberuf“) oder Produktionsleitung „Willkommen in meinem Salon. Berta Zuckerkandl“ (Palais Schönburg, Wien 2016).

Seit ihre Kinder aus dem Haus sind, steht sie wieder öfter selbst auf der Bühne, zuletzt als Stadthistorikerin Angelika Weiss bei der „Tour de Nombri“ in Wien im September 2017 (Regie: Stephanie Winter) und ist auch in der laufenden Saison wieder als Kammerfrau in Irina Brooks Inszenierung von „Don Pasquale“ (Donizetti) an der Wiener Staatsoper zu sehen.

Bei Lehar**THEATER**ostern 2018 war Waltraud Barton als „Frau Pollinger“ zu erleben, 2019 nunmehr als „Ulrike Sprosser“ und „Amalie Schöller“.

# LISA RADL

## Ida Sprosser



Die gebürtige Österreicherin Lisa Radl stammt aus dem Burgenland. Ihre Ausbildung zur professionellen Musicaldarstellerin absolvierte sie 2017 an der Performing Academy in Wien. Unterricht in Gesang, Schauspiel und Tanz erhielt sie bereits in ihrer Jugend – sowohl in ihrer Heimat als auch an der Goshen High School in Indiana/USA.

Erste Bühnenerfahrung sammelte sie mit „The Wizard of Oz“ und „Hitting on Women 101“ an der Goshen High School, in diversen Shows der Musical and Stage Dance Company Burgenland sowie als Sängerin von Vokal-Ensembles.

Während ihres Studiums in Wien spielte sie unter anderem in den Stücken „Derniere“ am Theater Akzent, in „Papa schläft noch?“ in der Rolle der *Catherine* (Rathaus Oberpullendorf) und wurde vom Musicalsommer Winzendorf für die Musicals „Zorro“ und „3 Musketiere“ für das Ensemble und als *Dance Captain* engagiert. Darüber hinaus war sie als Tänzerin beim Eurovision Song Contest (ORF 2015) zu sehen.

Nach Abschluss der Bühnenreife 2017 zog es Lisa mit der MS Albatros aufs Meer, wo sie als Solistin auf der Bühne stand. Zur Weihnachtszeit 2018 begeisterte sie als *die Straßenlaterne* in „Scrooge – Eine Weihnachtsgeschichte“ ein großes Publikum im Museumsquartier Wien.

Im Frühjahr 2019 spielte sie die Hauptrolle *Mariette* in der Uraufführung vom Musical „Die Mädchen von Oostende“ in der Theatercouch in Wien.

Mit „Ida“ in „Pension Schöllner“ ist Lisa Radl nunmehr erstmals bei LeháR**THEATER**ostern zu erleben.

# PIA ZEILNER

## Franzi Sprosser



Pia Zeilner wurde am 22.02.2001 in Bad Ischl geboren. Nach einem Abschluss am BG/BRG Bad Ischl besucht sie seit 2015 das musisch-kreative Borg Bad Hofgastein mit Multimedia Schwerpunkt und macht hier eine Ausbildung zur Jazz- und Soulsängerin. Die Musik begleitet sie bereits ein Leben lang, seit ihrem 3.Lebensjahr nimmt sie Tanzunterricht an der Landesmusikschule Bad Goisern, 2009-2015 folgte der Klavierunterricht, 2008-2012 Saxophon- und seit 2007 Gesangsunterricht in der Landesmusikschule Bad Goisern und bei diversen privaten Gesangslehrern, sowie die Teilnahme zahlreicher Workshops seit 2011.

Seit 2014 nimmt sie jährlich am „Ettrepo“- Jugendprojekt des Lehár Festivals Bad Ischl teil, 2014 und 2017 wirkte sie in den Produktionen „Gigi“ (2014), „Die lustige Witwe“ (2017) und in „Kaiserin Josephine“ (2017) des Lehár Festivals als Statistin und Chorhospitantin mit. 2015/2016 war sie eine der GewinnerInnen des Talentwettbewerbs „Falco goes school“ der Falco Privatstiftung.

Pia Zeilner war bei Lehár**THEATER**ostern in Bad Ischl bereits 2018 in "Das Konzert" als Fräulein Selma Meier zu sehen, 2019 als „Franzi Sprosser“ in der „Pension Schöllner“

# MARKUS WEITSCHACHER

## Alfred Klapphofer



Markus Weitschacher wurde 1989 in Wien geboren. Er erhielt seine Schauspiel Ausbildung bei Prof. Elfriede Ott. Bereits während des Studiums stand er drei Jahre in Folge bei den Nestroyfestspielen in Maria Enzersdorf auf der Bühne. Von 2012 bis 2016 war er Ensemblemitglied am Theater des Kindes in Linz, wo er in den unterschiedlichsten Rollen und in mehr als 15 Produktionen zu sehen war. 2014 wurde er mit dem Stella (Theaterpreis für junges Publikum) ausgezeichnet. Er lebt seit 2016 als freier Schauspieler in Wien. Im Sommer desselben Jahres spielte er den „Tore“ in dem Stück „Wie im Himmel“ in der Kulturfabrik Helfenberg. Bei der Uraufführung von Henry Masons Komödie „Wie man Götter dämmt“ stand er in vier Rollen ebendort auf der Bühne.

An den Vereinigten Bühnen Bozen debütierte er im Oktober 2016 als „Roller“ in Schillers „Die Räuber“ unter der Regie von Philipp Jescheck. Danach gastierte er für weitere 3 Produktionen an den Vereinigten Bühnen Bozen.

2017 stand er für die 13. Staffel von Soko Donau in der Rolle des Johann Butzler vor der Kamera. Mit dem Blechensemble Pro Brass war er im Herbst 2017 auf Tournee durch Österreich und Südtirol. Bei den Festspielen Stockerau spielte er im Sommer 2018 den „Schlehwein“ in Shakespeares Komödie „Viel Lärm um Nichts“. Im Winter 2019 debütierte er am Stadttheater Klagenfurt unter der Regie von Henry Mason. Im Sommer 2019 wird er als Herr von Gigl in Nestroy's „Mädl aus der Vorstadt“ bei den Schlossspielen Kobersdorf zu sehen sein. Er arbeitete unter anderem mit Regisseuren wie Zeno Stanek, Alexander Kratzer, Esther Muschol, Andreas Baumgartner, Petra Schönwald, Heidelinde Leutgöb und Markus Steinwender zusammen.

Mit „Alfred Klapphofer“ in „Pension Schöllner“ ist Markus Weitschacher nunmehr erstmals bei Lehar**THEATER**ostern zu erleben.

# DAVID HOJSAK

## Ernst Kissling



Der Tenor David Hojsak wurde 1987 in Ptuj, Slowenien, geboren und begann seine künstlerische Laufbahn im Alter von 8 Jahren auf der Gitarre. Seine künstlerische Ausbildung erhielt er an der Universität Maribor (BA Musikpädagogik) und an der Kunstuniversität Graz (BA und MA Gesang). Im Anschluss absolvierte er den Lehrgang klassische Operette an der MUK (Privatuniversität der Stadt Wien). Derzeit studiert er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung.

Seine spielfreudige Art führte ihn zur Operette, so erhielt er im Rahmen der Operettenbühnen Wien erste Engagements wie Toni (Zirkusprinzessin), Boni (Csardasfürstin), Zsupan (Gräfin Mariza) und Franz Kilian (Maske in Blau) mit denen er auch auf Tourneen in der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und Österreich (u.A. beim Programm „1914“ in der Wiener Musikverein) gastierte. Weiters sang er die Uraufführung „Asteroid 62“, Gianni Schicchi (Gherardo) und „Die Fledermaus“ (Eisenstein/Dr. Blind) am MUMUTH (Haus für Musik und Musiktheater) Graz. 2018 hat er die Hauptrolle in Musical „Sissi“ als Kaiser Franz Joseph übernommen. Dieses Jahr war er mit „Phantom der Oper“ als Raoul auf Tournee.

Mit „Ernst Kissling“ in „Pension Schöllner“ ist David Hojsak nunmehr erstmals bei Lehár**THEATER**ostern zu erleben.

# BENJAMIN PLAUTZ

## Fritz Bernhardt



Der gebürtige Grazer Benjamin Plautz studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz Schauspiel. Seine bisherigen Engagements umfassen das Schauspielhaus Graz, Theater St. Gallen, Oper Graz, Landestheater Bregenz, Theater an der Wien, Schauspielhaus Salzburg, Theater der Jugend Wien, Next Liberty Graz, Dschungel Wien sowie das Ensembletheater Wien.

Darüber hinaus führte es ihn mit Paulus Manker nach Prag, wo er in "Alma – Eine Show Biz ans Ende" Walter Gropius verkörperte.

Weiters spielte er Barnaby Tucker in „Hello Dolly“ sowie Gaston Lachaille in „Gigi“ beim Lehar Festival Bad Ischl.

Im Theater an der Wien war er in Bertold Brechts „Die Dreigroschenoper“ an der Seite von Tobias Moretti, an der Oper Graz in „Die griechische Passion“ sowie am Dschungel Wien als Miguel im Flüchtlingsdrama „La Linea – Der Traum vom besseren Leben“ zu sehen.

Zuletzt war er als Frank Schultz in „Showboat“ an der Bühne Baden zu sehen.

Mit „Fritz Bernhardt“ in „Pension Schöllner“ ist Benjamin Plautz erstmals bei Lehar**THEATER**ostern zu erleben.

### Regie:

2008 feierte er mit "Nora" sein Regiedebüt. Es folgten Mark Ravenhills "Shoppen & Ficken" am OFF Theater Wien, die Uraufführung von "Warum liegt hier Stroh rum!?" im Theater Drachengasse Wien, Neil LaButes "bash. stücke der letzten tage" sowie "Hamlet".

Website: [www.benjaminplautz.com](http://www.benjaminplautz.com)

# BEATE KORNTNER

## Josephine Krüger



Beate Korntner schloss 2015 ihr Masterstudium Gesang bei Katerina Beranova an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz mit Auszeichnung ab. Zuvor studierte sie Schauspiel am Lee Strasberg Theatre and Film Institute in New York sowie Musical an der Royal Academy of Dramatic Arts in London.

Schon während ihrer Ausbildung war sie u. a. als Serpina in der Oper »La serva padrona« auf Schloss Wildberg und Schloss Grafenegg zu sehen und verkörperte die Papagena und die Königin der Nacht in »Der Zauberflöte« am Theater an der Rott sowie im Brucknerhaus Linz. 2013 war sie am Theater Phönix sowie im Dschungel Wien im Schauspiel »Die Fortpflanzung der Amöben« als Julia engagiert.

Beim Musicalsommer Bad Leonfelden spielte sie die Zeitel in »Anatevka« und Meg Giry in »Das Phantom der Oper«. Weitere Musicalrollen waren u. a. Hattie in »Kiss me, Kate« am Landestheater Linz sowie Lily in »Annie« und Anne in »La Cage aux Folles« am Stadttheater Bad Hall.

Neben ihrer Tätigkeit auf der Bühne war Beate Korntner 2012 auch im österreichischen Kinofilm »Das falsche Herz« zu sehen. 2016 debütierte sie am Staatstheater am Gärtnerplatz in München als Anne Egerman in »Das Lächeln einer Sommernacht«, wo sie auch 2017 engagiert war. Sie sang die Susanna in »Le nozze di Figaro« beim Passion Artists Festival in Wien und spielte die Ida in »Der Fledermaus« beim Lehárfestival Bad Ischl 2016. Am Stadttheater Bad Hall sang und spielte sie im Herbst 2016 die Eliza in »My fair Lady«. 2018 spielte sie die Erna in "Cinderella passt was nicht" am Theater der Jugend in Wien und war bei Lehár**THEATER**ostern in Bad Ischl schon 2018 in »Das Konzert« als „Delfine Jura“ zu sehen, 2019 als Schriftstellerin „Josephine Krüger“ in der »Pension Schöller«.

# JANOS MISCHURETZ

## Ludwig Schöllner



János Mischuretz absolvierte sein Gesangsstudium bei Rosemarie Schmied, und besuchte Meisterkurse bei Kurt Equiluz und Simon Baddi. Seit 2001 wirkt er alljährlich bei den Kabarett-Programmen der »Grazbürsten« mit.

Zu seinen Opern- und Operettenpartien bei den Murauer Operettenfestspielen, bei der Aichfeld-Operette sowie im Theater im Sensenwerk zählen Papageno, Dr. Falke, Conte Carnero, Adam ("Der Vogelhändler"), Danilo, Boni, Zsupán ("Gräfin Mariza"), Prinz Kakerlak ("Hugdietrichs Brautfahrt"), Mydas ("Die schöne Galathée"), Bobinet ("Pariser Leben") und Paul Aubier ("Der Opernball") sowie zahlreiche Nestroy-Rollen.

2013 wirkte er bei der ORF-Aufzeichnung von JAKOB DER LETZTE (Roseggerfestspiele am Alpl - Krieglach) mit. Tournée und Gastspiele in Deutschland, in Italien, auf den Philippinen, an der Oper Graz sowie bei Next Liberty in Graz.

An der Oper Graz trat er bislang als Benozzo ("Gasparone"), Montschi ("Ein Walzertraum"), Eugen Rohnsdorff ("Die Csárdásfürstin"), in den Kindermusicals "Das Gespenst von Canterville", "Jim Knopf und die wilde 13", "Honk!", "Aladdin und die Wunderlampe", sowie als Puccini in Stefan Herheims Inszenierung von "Manon Lescaut" auf. 2014/2015 gab er an der Oper Graz sein Debut als Njegus in der "Die lustigen Witwe". Darüber hinaus moderierte er drei Jahre die saisoneröffnende "Bühnenshow" der Oper Graz.

Seit 2018 ist Mischuretz auch bei der Bühne Baden im Stadttheater sowie der Sommerarena tätig (Aladdin, Zauberlehrling, Lustige Witwe – ebenfalls Njegus).

Mit „Ludwig Schöllner“ in „Pension Schöllner“ ist János Mischuretz erstmals bei Lehár**THEATER**ostern zu erleben.

# HELENA STURM

## Friederike Schöller



Helena stand seit ihrer frühen Kindheit auf der Bühne. Im Jahr 2015 erhielt sie ihr Bühnentanz-Diplom an der Iwanson International School of Contemporary Dance. Gesangsunterricht nimmt sie seit 2013 bei Caroline Vasicek in Wien. In den Sommermonaten war sie über mehrere Jahre beim Léhar Festival Bad Ischl engagiert. Hier stand sie in den Produktionen „Zigeunerliebe“, „Hello Dolly“, „Gigi“, „Die Kaiserin“ und „Der Graf von Luxemburg“, sowohl im Ballett-ensemble, als auch solistisch, auf der Bühne.

Als „Dance-Captain“ übernahm sie von 2015 - 2017 in enger Zusammenarbeit mit der Choreographin Evamaria Mayer wichtige Aufgaben der tänzerischen

Ausarbeitung diverser Produktionen bei Musical Güssing („Jekyll and Hyde“, „Cabaret“, „Der Mann von la Mancha“).

Von November 2015 bis Mai 2016 war Helena im Robinson Club Jandia Playa auf Fuerteventura als Tänzerin und Choreographin aktiv (u.a. „Grease“, „Tanz der Vampire“, „Michael Jackson“) und übernahm die Verantwortung für Abendveranstaltungen.

Mit choreographischen Arbeiten von eigenen Soli über Gruppenchoreographien für Ballettschüler und Tanzstudenten bis hin zu eigenverantwortlich gestalteten Abenden („TanzArt“) beteiligt sie sich am Kulturgeschehen ihrer Heimatstadt Augsburg. Im Jahr 2017 war sie als „Demeter“ in „Cats“ engagiert, bei den Festspielen in Bregenz tanzte sie die beiden vergangenen Sommer auf der Seebühne in „Carmen“.

Als Produktionsassistentin des Choreographen Raúl de Marr übernahm Helena anschließend leitende Aufgaben innerhalb der „Raúl de Marr Dance Company“ in Wien. „Raúl de Marr CARMEN“, ein Tangoballett, indem sie selbst die Rolle der „Mercédes“ übernahm, wurde sowohl in Wien als auch als Gastspiel in Augsburg ein großer Erfolg. Ebenso war Helena 2018 an der Volksoper Wien („Gasparone“, „Csardasfürstin“) und an der Oper Köln („Im Weißen Rössl“) zu sehen.

Ihr Debüt als Schauspielerin durfte sie im bei Lehar**THEATER**ostern 2018 in der Rolle der „Eva Gerndl“ feiern, 2019 ist sie als „Friederike“ in „Pension Schöller“ auf der Bühne.

# WOLFGANG GEROLD

## Leo Schöller



Selbststudium sowie Meisterkurs bei KS Sona Ghazarian sowie Gesangsunterricht bei KS Hilde Zadek, KS Heinz Holecek, KS Renate Holm, Sebastian Holecek, Ilko Nachev und Lotte Leitner. Besonderes Augenmerk richtet Wolfgang Gerold auf die Gestaltung des musikalischen Werks seines Vaters Hans Gerold, der zahlreiche Chansons und Wienerlieder komponiert hat, vier Werke von ihm werden auch im Rahmen dieser Theateraufführung erklingen. Auftritte mit Wienerliedern und Operettenmelodien bei diversen Konzerten sowie beim Ärzte- und Philharmonikerball. Auftritte mit "PhiliTango", einem Ensemble der Wiener Philharmoniker. Im Winter 2014/15 hat Gerold auf einer Deutschlandtournee der Johann Strauss-Operette als Falke in „Die Fledermaus“ mitgewirkt.

Mit dem Leutnant in „Gasparone“ und Baron Arpad Ferency in „Wo die Lerche singt“ 2013 erstmals beim Lehár Festival Bad Ischl. 2014 ebendort als Marchand in "Der Graf von Luxemburg" und Maitre Duclos in „Gigi“. 2015 war Gerold Anton von Halmay in "Die Ungarische Hochzeit" sowie in diversen kleinen Rollen in "My fair Lady". 2016 war er als Oberst Summer in „Die Juxheirat“ von Franz Lehár und Kapellmeister in "Die Rose von Stambul" von Leo Fall und 2017 als Cascada in der "Lustigen Witwe" zu sehen. Im Museum der Stadt Bad Ischl gab Gerold im Rahmen des Festivals im Sommer 2016 einen Abend mit den Werken seines Vaters Hans Gerold: "Gerold singt Gerold".

Beim Musicalfestival Güssing 2017 verkörperte er den Padre im „Mann von La Mancha“.

Im Sommer 2018 war Gerold erstmals an der Bühne Baden als Baron Zeta in der "Lustigen Witwe" von Franz Lehár zu erleben.

Sein Debüt als Schauspieler gab er bei Lehár**THEATER**ostern 2018 als „Gustav Heink“ im Konzert von H. Bahr, 2019 spielt er "Leo Schöller".

Gerold war nach 11 Jahren in der Apotheke des AKH-Wien 27 Jahre in führender Stellung in der Generaldirektion des Wiener Krankenanstaltenverbundes tätig und war bis 2017 auch 20 Jahren in der Pharmaziepolitik tätig (Präsidiumsmitglied Österreichische Apothekerkammer, Obmann der Pharmazeutische Gehaltskasse). Seit Ende 2015 ist Gerold NEOS-Bezirksrat in Penzing.

# MARKUS MITTERHUBER

## Major a.D.



Markus Mitterhuber hat 1989 im Konservatorium der Stadt Wien in der Abteilung Operette, Musical, Chanson, Singspiel mit Auszeichnung abgeschlossen. Von 1985-1987 war er Gruppentänzer im Raimundtheater in Wien.

Ab 1989 hat er auf vielen Bühnen Erfahrung gesammelt: 1989 in der Sommerarena Baden als Jim Boy in der Blume von Hawaii. Linie 1 in der Studio Bühne Villach, als Leon in „Weh dem der lügt“ für den Theaterring Wien, im Experiment am Lichtenwerd, als Stech in den „Nashörnern“ von Ionesco, uvam.

Markus Mitterhuber war auch 14 Jahre im Kabarett Simpl als Komiker tätig, 11 Jahre im ORF Kinderfernsehen mit der MIMI Gans, sowie 8 Jahre als Kabarettist in „Was gibt es Neues“

Mitwirkung bei vielen Sommerspielen: In Berndorf bei Felix Dvorak, Der brave Soldat Schwejk, Der Bürger als Edelmann. Bei Elfriede Ott spielte er in „Ebener Erd und im ersten Stock“, „Das Madl aus der Vorstadt“, bei den Sommerspielen Amstetten den „Attentäter“.

Darüber hinaus Mitwirkung bei Werbungen im Radio und TV.

Mit dem „Major a.D.“ in „Pension Schöllner“ ist Markus Mitterhuber erstmals bei Lehár**THEATER**ostern zu erleben.

# DIYAR OMER

## Diyar, Kellner bei Zauner



Diyar Omer wurde am 27. Jänner 1998 in Hasaka Derbasia, Syrien geboren. Von 2003 bis 2009 besuchte er die Volksschule, im November 2011 schloss er die Hauptschule ab.

Seit September 2015 lebt er in Österreich und ist Asylberechtigter mit freiem Zugang zum Arbeitsmarkt. Sein Berufswunsch ist Schauspieler und Fitnesstrainer. 2017 besuchte er die **Schauspielschule Krauss** in Wien.

Diyar spricht Kurdisch als Muttersprache, Arabisch als Zweitsprache, Deutsch – B2 gut in Wort und Schrift, Türkisch sehr gut in Wort und Schrift. Seine Hobbies sind Schwimmen, Fitness und Fußball.

# JUTTA AMERSTORFER

## Gast



Jutta Amerstorfer wurde in Kirchdorf an der Krems geboren und ist Mezzosopran. Sie ist ausgebildete Assistentin bei einem HNO – Arzt.

Gesangsstudium bei Prof. Sozkow, Mag. Manfred Mitterbauer und Althea Pridges.

Zahlreiche Auftritte als Opern- und Operetteninterpretin sowie Liederabende in u.a. Linz und Wels. 20 jährige Erfahrung als Chormitglied beim Lehár-Festival in Bad Ischl mit diversen Soloaufgaben. Diverse Soloauftritte bei Hochzeiten und anderen feierlichen Anlässen.

## Wir danken unseren Unterstützern und Sponsoren!



bad ischl  
salzkammergut  
www.badischl.at



SEIT 1921  
windhager  
DIE HEIZUNG



marienapotheke  
natürlich in pfandl

TISCHLEREI  
LOIDHAMMER  
Einrichten nach Art des Hauses.



SPARKASSE  
Salzkammergut  
Wir geben Kraft fürs Leben

**Frau Dr. Eva-Maria Knaur -  
Pscheidt, Bad Ischl - Wien**



Inhalt	Seite	Inhalt	Seite	Für den Inhalt verantwortlich:
Besetzung	2	Fragen an den Regisseur	15	LehárTHEATERostern
Vorworte	3	Posse zum Lustspiel	16	1140 Wien
Lehártheater	10	Probenfotos	19	Waldrosengasse 5
Zum Stück	13	Biografien & Interview	45	
Inhaltsangabe	14	Dank an Sponsoren	62	
		Käfig voller Narren 2020	63	

# LehárTHEATERostern

Intendanz Dr. Wolfgang Gerold

## EIN KÄFIG VOLLER NARREN

Komödie in vier Akten von Jean Poiret, deutsch von Charles Regnier

### 4. April – 19. April 2020

Dieses Kultstück, äußerst erfolgreich auch als Film und Musical, wurde 1973 in Paris uraufgeführt und beschreibt die Geschichte einer Ehekrise im Hause des Nachtclubinhaber-Paares Albin/Zaza und George. Diese einzigartige Komödie hält gekonnt die Balance zwischen urkomischen Momenten, in denen Albin und Georges versuchen, ein spießiges Dasein vorzutäuschen, und tragischen Augenblicken, in denen durchscheint, wie es um die Toleranz gegenüber homosexuellen Partnerschaften bestellt ist.

**Stückfassung:** Marcus Strahl

**Aufführungsrechte:** Verlag

**Regie:** Maximilian J. Modl

Felix Bloch Erben, Berlin  
[www.felix-bloch-erben.de](http://www.felix-bloch-erben.de)

**Bühne:** Martin Gesslbauer

*In weiteren Rollen:*

Jutta Amerstorfer

Waltraud Barton

Wolfgang Gerold

Georg Hasenzagl

Beate Korntner

Janos Mischuretz

Florian Resetarits

Gabriel Wanka

**Kartenverkauf**

**ab 13.4.2019**

**19 / 29 / 39 €**

Tourismusverband Ischl

Tel +43 6132 27757

Salzkammergut Touristik

Tel +43 6132 24000-51 oder

[badischl.salzkammergut.at/tickets](http://badischl.salzkammergut.at/tickets)

**Frühbucherrabatt bis**

**31.5.2019: 10 %**

In den Hauptrollen:  
**René Rumpold &  
Johannes Terne**



Foto: Christine Kaufmann



LEHAR THEATER

4820 Bad Ischl, Kreuzplatz 16

### Termine 2020

Sa	4.4.	19 Uhr
So	5.4.	15 Uhr
Mi	8.4.	15 Uhr
Do	9.4.	19 Uhr
Sa	11.4.	19 Uhr
Fr	17.4.	19 Uhr
Sa	18.4.	19 Uhr
So	19.4.	15 Uhr

**Dauer 2 ½ h**

**So 19.4.2020**

**Busreise aus Wien**

Wien-Karlsplatz 2 **9 Uhr 30**

Bad Ischl ca. **13 Uhr**

**Vorstellung 15:00 – 17:30**

Ischl Trinkhalle ab **18 Uhr**

Wien-Karlsplatz 2 ca. **21:30**

**Preis 69 €** für Karte,  
Busfahrten & Programmheft:

[info@lehartheaterostern.at](mailto:info@lehartheaterostern.at)

+43 699 171 68930

[www.lehartheaterostern.at](http://www.lehartheaterostern.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Förderverein LehárTHEATERostern, 1140 Wien

gefördert von



bad ischl  
**salzkammergut**  
[www.badischl.at](http://www.badischl.at)

**marienapotheke**  
natürlich in planld



*Simon Deutsch*  
SIMON DEUTSCH GESELLSCHAFT MBH & CO KG



**SPARKASSE**  
Salzkammergut  
Wir geben Kraft fürs Leben

SEIT 1921  
**windhager**  
DIE HEIZUNG



# EIN KÄFIG VOLLER NARREN

Komödie von Jean Poiret, deutsch von Charles Regnier

**4.4. – 19.4.2020**

**LEHÁRTHEATER BAD ISCHL**

© Foto: René Rumpold